

Im Auftrag der
Bürger

2. Juni 2012

Maßnahme Nr. 47 Kiel – Göhl

Netzausbau 380kV-Hochspannungsleitung im Kreis Plön
24223 Schwentimental – Ortsteil Weinberg-Siedlung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Laut Medienberichterstattung wird die Stromtrasse Kiel-Göhl weiterhin als notwendig angesehen und im Netzentwicklungsplan unter der laufenden Nummer 47 geführt.

Von der Firma Tennet sind 3 Trassenvarianten ermittelt worden. Wir wohnen im Bereich der südlichen Trasse B 3.1/B 3.2. Diese Trasse durchschneidet auf einer längeren Strecke einen Bereich mit hohem Raumwiderstand.

Bei der jetzigen Planung sehen wir folgende Aspekte als unberücksichtigt an, die das Gebiet der Weinberg-Siedlung gravierend betreffen.

1. Erhebliche Beeinträchtigung unserer Lebensqualität und Gefährdung unserer Gesundheit

Durch den geplanten Bau der 380kV-Freileitungstrasse sehen wir unsere Lebensqualität in erheblichem Umfang beeinträchtigt. Eine derartige Hochspannungsleitung verschandelt nicht nur die Landschaft, sie führt auch zu erheblichen Gesundheitsschäden. Es gibt bereits Studien, die belegen, daß vermehrt Erkrankungen in der Nähe von Hochspannungsleitungen auftreten, wie z.B. Krebs, Leukämie, Herz-Rhythmus-Störungen, Kreislaufbeschwerden, Demenz, Depressionen. Insbesondere sind Kinder, von einem erhöhten Risiko an Leukämie zu erkranken, betroffen.

Darüber hinaus würde es zu Lärmbelästigungen, vor allem bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Nieselregen, Nebel, Frost u.ä.) kommen.

2. **Einschränkung von Naherholungswert und Tourismus in dieser Region**

Die schöne Natur und Landschaft, die durch den Naturschutzbund betreut und mit hohem finanziellen Aufwand aufgewertet wurde, dient nicht nur der Erholung der rd. 170 Einwohner der Siedlung, in der wir leben, sondern wird auch von den Spaziergängern, Wanderern, Reitern, Radfahrern, Kanuten, Sportlern und anderen Freizeit- und Natursuchenden sehr geschätzt. Erst vor kurzem wurde die Schusteracht – ein Wanderweg - fertiggestellt und ein Reitwegenetz mit Landeszuschüssen ausgebaut. Die geplante 380kV-Freileitung würde diesen Erholungswert zunichte machen.

3. **Zerstörung von geschützten Naturräumen**

Ein Großteil der Flächen in der Weinberg-Siedlung sind als Naturschutz- und FFH-Gebiete, Landschafts- und Wasserschutzgebiete sowie Trinkwassereinzugsgebiet für unsere Brunnenanlage ausgewiesen. Eine Trassenquerung über die Schwentine würde diese Gebiete für immer zerstören. Wertvoller alter Baumbestand und seltene Pflanzen würden vernichtet.

4. **Bedrohung von seltenen Tierarten**

Besonders im Bereich der Schwentine, der bis in das Stadtgebiet Preetz als FFH-Gebiet ausgewiesen ist, leben seltene Tierarten, die vom Aussterben bedroht sind. Auch viele Vogelarten, die woanders nicht mehr gibt, leben hier (z.B. Eisvogel, Seeadler, Kraniche). Viele Zugvögel rasten im FFH-Gebiet der Schwentine.

Nachweislich finden viele, vor allem größere Vogelarten, in den Stromleitungen den Tod.

5. **Rücksicht auf Wohngebiete und Existenzen**

Ein Teil der Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Weinberg-Siedlung ist unmittelbar durch die geplante 380kV-Freileitungstrasse betroffen. Es können die für Siedlungen präferierten Abstände zur Wohnbebauung nicht eingehalten werden.

Eine Rücksichtnahme auf Siedlungen und Wohnraum wird von uns dringend eingefordert.

In der Siedlung befinden sich drei Reiterhöfe mit zwei Reithallen und etwa **100 Pferden**. Die eine Reithalle liegt in unmittelbarer Nähe der Leitungstrasse, die andere **direkt** im Trassenverlauf. Die Reiter haben bereits angekündigt, daß sie sich anderen Reiterhöfen zuwenden werden, wenn die Hochspannungsleitung gebaut wird, da die Pferde durch die Strahlung krank werden, die Ausbildung nicht mehr gewährleistet werden kann und die Pferde sich weigern, die Grünflächen – sprich Koppeln – unter der Hochspannungsleitung zu betreten.

Hierdurch kommt es zu einem Existenzverlust der Reiterhöfe.

Augenscheinlich ist dieses in den Vorplanungen der Trassenführung nicht berücksichtigt worden.

Wir Bewohner der Weinberg-Siedlung möchten weiterhin ohne Existenzbedrohung in dieser schönen Natur und dem gesunden Umfeld leben und fordern deshalb, daß eine Alternative zu der geplanten Trassenführung gefunden wird.

Durch die elektromagnetischen Wechselfelder und elektrischen Felder der geplanten Leitung werden gesundheitliche Schäden bei Menschen und Tieren ausgelöst. Ein Großteil der Bewohner wäre durch den Bau der Leitung gezwungen, ihr Haus unter Wert zu verkaufen. Daher machen wir Schadenersatzansprüche geltend.

Inwieweit ist geprüft,

1. ob eine Freileitung von Göhl bei Oldenburg i.H. in Richtung Kiel überhaupt benötigt wird,
2. ob ein Seekabel von Fehmarn in Richtung Kiel verlegt werden kann,
3. ob ein Erdkabel von Göhl nach Kiel verlegt werden kann,
4. ob die bereits bestehende 110kV-Leitungstrasse ausgebaut werden kann und damit Neudurchschneidungen von Landschafts- und Wasserschutzgebieten vollständig vermieden werden,
5. ob eine andere Trassenführung durch weniger sensibles Gebiet möglich ist.

Der entstehende Kostenfaktor darf unserer Meinung nach nicht die ausschlaggebende Priorität für die Planungen des Ausbaus des 380kV-Netzes haben. Wir fragen uns, ob es nicht geboten ist, für die Sicherheit der Bevölkerung gegebenenfalls etwas mehr Geld auszugeben. Schließlich ist das genau der Beweggrund für die Abschaffung der Kernkraftwerke in Deutschland.

Wir bitten um Ihre Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen
Bürger der Weinberg-Siedlung